

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 8

Artikel: Nachseufzer an den Carneval
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zum „Nebelspalter“ Nr. 8 vom 20. Februar 1904.

Aus den Aufzeichnungen eines Maskenballbesuchers.

Morgens aufgestanden, — Kaffee getrunken, — dann ins Rathaus gegangen, um Kantonsrats-Neben zu hören; ... wurde dort für einen — Tage dieb gehalten.

Abends ins Corso gegangen; grauen Bart und Perücke getragen. Überall die Kasse hineingesteckt; schlechte Biere gerissen; für Frey-Maegeli gehalten worden.

Dann in die Tonhalle gefahren, feinste Ballettette; 2 Flaschen Champagner getrunken, wäre beinahe arretiert worden, weil — als Defraudant angesehen wurde.

Ging dann in den Pfauen. — Kein Geld mehr gehabt. Mehrere Kantonsräte angepumpt — nichts bekommen. — Für den Finanzdirektor gehalten worden.

Von da ging ich in den Palmengarten, nachdem ich mir einen schwarzen Bart anhängte. — Dort schimpfte ich weiblich über städtisches Bußenwesen, über den ganzen städtischen Polizei-Apparat, besonders dessen Zustände in den „oberen Regionen“, Korruption und Pagenschwänze — so gleich von allen als Farrer Pflüger angesprochen worden.

Mühsam entfernte ich mich, schaute nicht nach rechts, nur immer mit einem Auge nach links, mit dem andern noch linker, nicht jedermann freundlich zu — wurde schließlich als „alter Reaktionsär“ angesprochen.

Zuletzt in die Kronenhalle gegangen, Weisuppe zu essen. — Mehrere Gläubiger angetroffen — sofort erkannt worden.

Nachseufzer an den Carneval.



„Geergebrannt ist die Stätte! —“

Tonhalle Zürich

Samstag, den 20. februar 1904 — Abends 9 Uhr

Maskenfest am Hofe des Kaisers der Sahara

In den Prunksälen des neuen Palastes und der ganzen treuen Stadt Troja.

Zur Aufnahme Sr. M. Gäste ist das kaiserliche Prunkzelt geschaffen worden. In demselben erheben sich der Tronsaal des Fürsten, der heilige Quellentempel, die goldenen Wappentiere, die Gemächer für die kaiserlichen Damen (unzugänglich), das kaiserliche Konzerthaus. Die Wunder der Stadt Troja, die Residenz, das hölzerne Pferd, der Blick auf die Oasen, die zahllosen Cafés, Varietés und Theater, die Paläste der fremden Ge-

sandten werden die Besucher bezaubern.

Zu Ball- und Unterhaltungsmusik sind befohlen: S. M. Regimentsmusik „Sahara“ aus Konstanz; S. M. Hannoveranische Jäger aus Bitsch; S. M. schwarze Leibtrompeter aus Dreikönigshausen.

S. M. wird auf künstlerisch hervorragende und originelle Erscheinung seiner Gäste ein Hauptgewicht legen; eine kaiserliche Kommission ist beauftragt, durch Geldpreise im Betrage von Fr. 500.— und Verleihung von Orden die besten auszuzeichnen.

S. M. sind viele Gäste willkommen gegen ein Entrée von Fr. 10.— für Herren, Fr. 6.— für Damen, Fr. 5.— für Studierende.

Nähere Auskunft über das Hoffest erteilt auf Wunsch S. M. Privat-Sekretariat, z. Z. Tonhalle Zürich.

Hôtel Bahnhof Zürich I

(direkt am Hauptbahnhof.)

Gut geführtes Haus II. Ranges

100 Betten. — Modern eingerichtet. 27

Grand Café - Restaurant Palmengarten.

Gutgeführte Küche. Civile Preise

Lift. — Elektrisches Licht. — Central-Heizung.

Bremgarten, Hôtel Sonne

Altrenommiertes Hotel. Schön möblierte Zimmer. Gute Küche. Reale Land- und Flaschenweine, Spezialität in Fischen und Geflügel. Restauration zu jeder Tageszeit. Altdeutscher Saal mit prachtvoller Aussicht. Telephon. Stallungen Remise. Fuhrwerke jeder Zeit zur Verfügung. Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens

12

Frau Ww. Leubin-Kienberger.

Zithern v. d. weltbekannten Firma
Georg Tiefenbrunner
in Mittenwald.

Prima Zithersaiten, Mensilien u. Musikalien in grosser Auswahl.

Original-^{kreuz-}Perfecta Zithern
^{saitige}

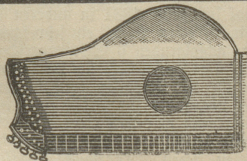
von Fr. X. Gütler in Wien,
eingeführt durch Herrn Anton Smetak, Zithervirtuos.

Lyra-Zithern von Johs. Pugh in Altona.

Mandolinen — Gitarren

R. Lechleitner's W^{we}, Zürich, Kuttelg. 7

Erstes Spezialgeschäft für Zither. 74



Cotillon-Touren * Ballorden

Fastnachts-Artikel

Humoristische
Kopfbedeckungen

Fastnachts-
Katalog gratis.

Franz Carl Weber

60 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62

Geschlechtskrankheiten. 336

Unterleibskrankheiten, Folgen von Anfechtung oder Selbstschwächung, Ausfluß, Wasserbrennen, Harnzwang, Drang zum Urinieren, Blasenleiden, Entzündung, Pollutionen, Samenergüsse, Manneschwäche, Nervenschwäche, Nervenerüttung zc. Behandlung brieflich, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen. Strengste Verschwiegenheit. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Ritzstrasse 405, Glarus.

Magen- und Darmleiden, Sodbrennen, Aufstoßen, Aufsteigen eines Knäuels b. z. Halle, Abgang von Wurmgliedern, Appetitlosigkeit wechselnd mit Heißhunger, Schwindel, Kopfschmerz, Uebelkeiten, zc. sind sichere Kennzeichen von Wurmkrankheit! Bandwurm mit Kopf, Spul- und Madenwürmer, seine Brut werden radikal, schmerz- und gefahrlos, ohne Berufsstörung in 1/2-2 Stunden entfernt. Ueber 2000 Zeugnisse garantieren den Erfolg. Angabe von Alter, Geschlecht, allgemeiner Kräftezustand, Körpergewicht mit deutlicher Adresse an die Kuranstalt Neuallschwil. 68